



Sicherheitsrat

Verteilung: Allgemein

12. Dezember 2006

Deutsch

Original: Englisch

Erklärung des Präsidenten des Sicherheitsrats

Auf der 5584. Sitzung des Sicherheitsrats am 12. Dezember 2006 gab der Präsident des Sicherheitsrats im Zusammenhang mit der Behandlung des Punktes "Die Situation im Nahen Osten" im Namen des Rates die folgende Erklärung ab:

"Der Sicherheitsrat bekundet seine tiefe Besorgnis über die Situation im Nahen Osten, die ernsthafte Auswirkungen auf den Frieden und die Sicherheit hat, und betont die Notwendigkeit verstärkter Anstrengungen zur Herbeiführung eines gerechten, dauerhaften und umfassenden Friedens in der Region.

Der Sicherheitsrat betont, dass es keine militärische Lösung für die Probleme der Region geben kann und dass Verhandlungen der einzige gangbare Weg sind, um den Völkern im gesamten Nahen Osten Frieden und Wohlstand zu bringen.

Der Sicherheitsrat betont, dass die Parteien ihre Verpflichtungen aus früheren Vereinbarungen einhalten müssen, insbesondere indem sie der Gewalt und allen Aspekten des Terrorismus ein Ende setzen.

Der Sicherheitsrat bekundet seine ernste Besorgnis über die sich verschlechternde humanitäre Lage und fordert die Gewährung von Nothilfe für das palästinensische Volk über den Temporären internationalen Mechanismus, die internationalen Organisationen und andere offizielle Kanäle.

Der Sicherheitsrat begrüßt die zwischen dem israelischen Premierminister Ehud Olmert und dem Präsidenten der Palästinensischen Behörde, Mahmoud Abbas, getroffene Vereinbarung über die Herstellung einer gegenseitigen Waffenruhe in Gaza.

Der Sicherheitsrat begrüßt die von beiden Seiten unternommenen Schritte zur Aufrechterhaltung der Waffenruhe und bringt seine Hoffnung zum Ausdruck, dass dies zu einer dauerhaften Ruheperiode führen wird. Er fordert daher beide Seiten auf, nichts zu tun, was weitere Fortschritte gefährden könnte. Er wiederholt seine in früheren Erklärungen und Resolutionen enthaltene Aufforderung, allen Aspekten des Terrorismus und der Gewalt ein Ende zu setzen.

Der Sicherheitsrat ist sich der Notwendigkeit bewusst, zu Maßnahmen anzuregen, die das Vertrauen in den Friedensprozess stärken.

Der Sicherheitsrat fordert die Regierung der Palästinensischen Behörde erneut auf, die drei Grundsätze des Quartetts anzunehmen.

Der Sicherheitsrat bekräftigt sein nachdrückliches Bekenntnis zu der Vision zweier demokratischer Staaten, Israels und Palästinas, die Seite an Seite in Frieden und Sicherheit leben, wie im "Fahrplan" vorgesehen.

Der Sicherheitsrat unterstreicht, dass das Vorgehen der internationalen Gemeinschaft entschlossene Maßnahmen seitens der Parteien selbst nicht ersetzen kann.

Der Sicherheitsrat ermutigt die Parteien, direkte Verhandlungen aufzunehmen.

Der Sicherheitsrat bekräftigt die grundlegende Rolle des Quartetts und sieht seiner weiteren aktiven Mitwirkung entgegen.

Der Sicherheitsrat betont erneut, wie wichtig und notwendig es ist, auf der Grundlage aller seiner einschlägigen Resolutionen, namentlich der Resolutionen 242 (1967), 338 (1973) und 1515 (2003), des Rahmens von Madrid und des Grundsatzes 'Land gegen Frieden' einen gerechten, umfassenden und dauerhaften Frieden im Nahen Osten herbeizuführen."
